

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kommt mir gerade recht.“ So spricht eine Männerstimme, die dem Rathe nur allzu bekannt ist. Er lauscht weiter mit angehaltenem Athem.

„Morgen reisen wir nach Tirol und verbummeln einige Wochen in den herrlichen Bergen. Wir sind das unserer Gesundheit schuldig. Der Henker hole den Herrendienst. Der Rath Wauwau soll seine Actenstöße nur allein aufarbeiten.“

Setzt vermag sich letzterer nicht länger mehr zurück zu halten. Er reißt die Thüre auf und poltert im höchsten Tone: „Herr Schußer! Ich will nicht hoffen, daß Sie das alles im Ernste gesprochen haben, was ich soeben zufällig vernahm. Fortzureisen ohne Urlaubsgesuch ist schon als bloßer Vorsatz ein schweres Disciplinarverbrechen.“

„Herr Rath!“ entgegnet in strammer Haltung der Angeredete. „Wenn Sie es gehört haben, brauche ich es nicht zu wiederholen. Mein Vetter Gustav, den ich Ihnen hier vorstelle, hat mir vorhin die für einen Praktikanten kaum glaubliche Botschaft verkündet, daß ich von meinem reichen Onkel im Zillertal zum Universalerben eingesetzt worden bin, und morgen werde ich zur Erledigung dieses fidelem Rückstandes nach Tirol reisen.“

„Aber ohne Urlaub! Unmöglich! Wo denken Sie hin?“ ruft erstaunt der alte Bureaukrat.